

FORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
1	<p>PL, ggf. PA</p> <p>Führen Sie ein kurzes Einstiegsgespräch auf Deutsch oder in der gemeinsamen Sprache zum Foto. Die TN beschreiben, was sie sehen. Wo ist die Frau? Was macht sie? Was machen die anderen Personen? usw. Anschließend äußern die TN Vermutungen darüber, an wen und was Karina schreibt.</p> <p>Alternativ oder zusätzlich schreiben die TN in Partnerarbeit eine SMS. Sie vergleichen ihre SMS mit anderen Paaren.</p>		
2	<p>PL</p> <p>a Fragen Sie, was Karina wohl gern in der Freizeit macht. Die TN lesen die Sprechblasen und sehen die Wörter <i>Schwimmbad</i> und <i>Kino</i> bei Bedarf im Bildlexikon nach. Dann hören sie die Gespräche und ordnen die Sätze zu. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: <u>Manuel</u>: Gehen wir ins Schwimmbad? Heute Nachmittag um vier. <u>Jonas</u>: Gehen wir ins Kino? Heute Nachmittag um vier.</p>	CD 2.05	
	<p>PL</p> <p>b Die TN äußern mithilfe des Musters im Buch Vermutungen darüber, was Karina macht. Spielen Sie ggf. den Hörtext noch einmal vor und bitten Sie die TN, auf Karinas Tonfall zu achten. Lassen Sie die TN darüber abstimmen, ob Karina lieber Jonas oder Manuel trifft. In Kursen mit gemeinsamer Sprache kann das Gespräch bei Bedarf erweitert werden: Fragen Sie die TN, was sie an Karinas Stelle machen würden.</p>	ggf. CD 2.05	
3	<p>EA, PA, PL</p> <p>Die TN lesen die SMS und kreuzen an. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: a Karina geht heute Nachmittag nicht mit Manuel ins Schwimmbad. b Liebe Grüße</p> <p>Ergänzend können die TN zu zweit Ausreden für Karina finden: Was erzählt sie Manuel? Warum hat sie keine Zeit? Die TN notieren ihre Ausreden. Erinnern Sie die TN an den Wortschatz aus Lektion 7, um ihnen einen Anstoß zu geben. Sammeln Sie die Ausreden der TN.</p> <p>Weisen Sie auf den Grammatikkasten und den Vokalwechsel bei <i>sehen</i> hin. Die TN kennen schon einige Verben mit Vokalwechsel (z.B. <i>sprechen</i>). Lassen Sie bei Bedarf ein Verbplakat erstellen (vgl. Lektion 2) und/oder arbeiten Sie mit der Verbdose (vgl. Lektion 7). Die TN können die Verben auch sortieren nach Verben mit und ohne Vokalwechsel oder sie ziehen ein Verb aus der Dose und bilden einen Satz.</p> <p>Den TN wissen bereits, dass das Verb im Satz auf Position 2 steht. Bisher stand meist das Subjekt auf Position 1. Erklären Sie anhand des Beispiels im Buch, dass das Subjekt und das Adverb <i>leider</i> die Positionen tauschen können. Steht das Adverb auf Position 1, wird das Bedauern etwas mehr hervorgehoben. Notieren Sie weitere Beispiele an der Tafel, um das Prinzip zu veranschaulichen. Neben Adverbien „rutschen“ auch Temporalangaben häufig auf Position 1.</p>	Verbdose, ggf. Zettel oder Karteikarten mit Satzbeispielen	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

	<div data-bbox="300 229 1031 455" style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin-bottom: 10px;"> <p style="text-align: center;">Position 2</p> <p>Karina <u>geht</u> heute Nachmittag nicht ins Schwimmbad. Heute Nachmittag <u>geht</u> Karina nicht ins Schwimmbad.</p> </div> <p>Alternativ oder zusätzlich können Sie den Satz auch auf Zettel oder Karteikarten schreiben, auf jeden Zettel ein Satzglied. Verteilen Sie die Zettel/Karteikarten an die TN und bitten Sie sie, sich in der passenden Reihenfolge aufzustellen. Um deutlich zu machen, dass das Verb sich nicht bewegen kann, kann der TN mit dem Verb auf einem Stuhl sitzen. Die TN mit Subjekt und Adverb/Angabe tauschen dann ihre Positionen. Bereiten Sie noch weitere Sätze mit <i>leider / heute Nachmittag / ...</i> vor, mit denen die TN üben können. Nutzen Sie ggf. auch die Ausreden, welche die TN für Karina gefunden haben.</p> <p>Landeskunde: In SMS, E-Mails und Chats werden Abkürzungen wie LG sehr häufig verwendet. <i>Liebe Grüße</i> drückt als Grußformel ein freundschaftliches Verhältnis aus und sollte nur bei Freunden, Verwandten, guten Bekannten usw. benutzt werden. Neutral ist <i>Viele Grüße</i>.</p>				
<p>4 PA, PL, EA</p>	<p>a Extra: Die TN sehen sich zu zweit das Bildlexikon an, überlegen, was man an diesen Orten machen kann, und schreiben die Infinitive unter die Bilder. Bei Bedarf finden sie Hilfe im Bildlexikon von Lektion 7. Lerngewohnte TN überlegen auch, welche Berufe zu diesen Orten gehören, und notieren sie. Sie werden nicht zu allen Orten einen Beruf, den sie schon auf Deutsch kennen, finden. Belassen Sie es bei gängigen Berufen. Sprechen Sie dann im Plenum über die Orte, indem die TN berichten, was sie gefunden haben.</p> <p>Jeder TN erhält vier Karten. Auf jeder Karte notiert er eine Aktivität oder einen Ort aus dem Bildlexikon.</p>	Karten			
<p>PL, PA</p>	<p>b Weisen Sie darauf hin, dass man <i>in</i> ein Konzert, eine Ausstellung usw. geht. Erklären Sie nicht das Prinzip von <i>in</i> + Akkusativ, den TN sollen die Formen hier nur als feste Formeln, sogenannte Chunks, für die Kommunikation zur Verfügung stehen. Erstellen Sie ggf. eine Tabelle an der Tafel oder auf Folie/IWB.</p> <div data-bbox="300 1583 1031 1808" style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin-bottom: 10px;"> <p>Ich <u>gehe</u> ...</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><u>ins</u> Konzert, Kino, Theater, Museum, Restaurant, Schwimmbad</td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><u>in</u> eine/die Kneipe, Bar, Ausstellung, Disco</td> </tr> </table> </div> <p>Zur raschen Einübung fragen sich die TN in einer Kettenübung, wohin Sie gern gehen.</p>	<u>ins</u> Konzert, Kino, Theater, Museum, Restaurant, Schwimmbad	<u>in</u> eine/die Kneipe, Bar, Ausstellung, Disco	Karten, Kommunikationskasten (Folie/IWB)	
<u>ins</u> Konzert, Kino, Theater, Museum, Restaurant, Schwimmbad	<u>in</u> eine/die Kneipe, Bar, Ausstellung, Disco				

	<p>Erstellen Sie eine Folie von Aufgabe b, sodass die TN frei sprechen können und trotzdem die Kommunikationshilfen im Blick haben. Je zwei TN legen ihre Karten zusammen. Machen Sie anhand des Kommunikationskastens einige Beispiele, damit die TN das Prinzip verstehen. Dann üben die Partner zusammen. Nach einiger Zeit tauschen die Paare die Kärtchen, später können die Paare auch die Partner tauschen.</p> <p>Landeskunde: In den deutschsprachigen Ländern ist eine direkte Absage oder Ablehnung möglich. Ein einfaches <i>Nein, leider / tut mir leid, ich kann nicht</i>. ggf. mit einer kurzen Begründung (<i>Ich habe keine Zeit. / Ich habe schon einen Termin.</i>) genügt. Es ist sogar erwünscht, hier für Klarheit zu sorgen. Ersatzstrategien für das Nein-Sagen wie Lächeln oder subtile Gesten, wie sie in manchen asiatischen Ländern verbreitet sind, um die Harmonie zu wahren, werden als solche häufig nicht erkannt.</p> <p>Moodle-Tipp: Die TN denken sich eine Aktivität aus, die sie machen möchten. Im Forum „Wohin?“ schreiben sie z.B.: <i>Besuchen wir eine Ausstellung?</i> Ein anderer TN antwortet z.B.: <i>Das ist eine gute Idee. Gehen wir ins Museum, ins Nationalmuseum?</i> Beteiligen Sie sich am Forum. Korrigieren Sie die Beiträge nicht. Sie können abschließend ein zusammenfassendes Feedback im Nachrichtenforum schreiben.</p>		
<p>5 PL, PA/ GA</p>	<p>a Die TN konzentrieren sich zunächst nur auf die Uhren und die Uhrzeiten im Gespräch. Dazu decken sie die Zeile <i>Im Radio/Fernsehen</i> mit einem Blatt Papier ab. Die TN sehen sich die Uhren und die Uhrzeiten <i>Im Gespräch</i> an. Dann hören sie die Uhrzeiten mehrmals und ergänzen. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: 3 nach; 4 vor; 5 nach</p> <p>Erklären Sie den TN die Bedeutung von <i>vor</i> und <i>nach</i> mithilfe einer großen (Spielzeug-)Uhr. Üben Sie mit den TN verschiedene Uhrzeiten, bis die TN einige Sicherheit darin haben. Führen Sie dann die Frage <i>Wie spät ist es?</i> ein und fragen Sie mit der Uhr. Geben Sie die Uhr an die TN weiter, die sich selbstständig gegenseitig befragen.</p> <p>Die TN stehen im Kreis, ein TN hat die Uhr. Er stellt eine Uhrzeit ein, tritt einen Schritt vor und sagt: <i>Es ist halb acht</i>. Die anderen TN wiederholen im Chor: <i>Aha, es ist halb acht</i>. Die Uhr wird weitergegeben usw.</p> <p>Extra: Bereiten Sie mehrere Sätze des Uhren-Dominos (Kopiervorlage) vor. Die TN spielen zu zweit oder in Kleingruppen. Das Dominospiel kann auch zur Wiederholung und Festigung in den folgenden Tagen oder als Stundeneinstieg eingesetzt werden. Möglich als weiterführende Übung wäre auch, die Uhrzeichnungen gesondert auszuschneiden und an die TN je eine Uhr zu verteilen. Die TN fragen eine Partnerin / einen Partner nach der Uhrzeit und zeigen ihre Zeichnung. Der andere TN nennt die Uhrzeit und fragt seinerseits mit seiner Zeichnung. Die TN tauschen ihre Zeichnungen und suchen sich neue Partner.</p> <p>Tipp: Fragen Sie die TN in den nächsten Tagen und Wochen immer mal wieder während des Unterrichts nach der Uhrzeit. So bleiben sie im Training.</p>	<p>CD 2.06, Spielzeug- uhr, KV L8 5a</p>	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

	<p>Bitten Sie die TN, die Uhrzeiten der Aufgabe a digital, also in Ziffern, zu schreiben. Anschließend Kontrolle im Plenum. Dann decken die TN die Zeile <i>Im Radio/Fernsehen</i> auf und lesen die Uhrzeiten. Weisen Sie auf den Unterschied von informeller und formeller Uhrzeitangabe hin und sammeln Sie mit den TN Situationen für beide Formen (z.B. informell: auf der Straße, auf Partys ..., formell: Fahrplan, Nachrichten ...). Die TN üben mithilfe der (Spielzeug-)Uhr weitere Beispiele. Üben Sie ergänzend auch die höfliche Anfrage auf der Straße <i>Entschuldigung, wie spät ist es?</i></p> <p>Auch hier können Sie das Kreis-Spiel einsetzen. Nach einiger Zeit können Sie variieren: Ein TN sagt die formelle Uhrzeit, die anderen wiederholen die Uhrzeit in der informellen Form.</p>		
PA	<p>b Die TN schlagen die Aktionsseite auf, zeichnen fünf Uhrzeiten und sprechen zu zweit nach dem Muster im Buch. Alternativ „schreiben“ sie sich gegenseitig Uhrzeiten auf den Rücken und raten.</p> <p>Landeskunde: Die Angabe der Uhrzeit im Gespräch ist regional unterschiedlich. In manchen Gegenden wird <i>zehn nach halb acht</i> bevorzugt, in anderen <i>zwanzig vor acht</i>. In Teilen Ost- und Süddeutschlands sowie in Österreich gibt es für <i>Viertel vor zehn</i> die Angabe <i>Dreiviertel zehn</i>. Es existiert regional (z.B. im Fränkischen) sogar die Variante <i>Viertel acht</i>, womit dann <i>Viertel nach sieben</i> gemeint ist. Es gibt keine Unterscheidung von <i>morgens</i> und <i>abends</i> im Gespräch. Meistens ergibt sich das aus der konkreten Gesprächssituation, wenn nicht, wird ergänzt: <i>acht Uhr morgens, acht Uhr abends</i>.</p> <p>Moodle-Tipp: Wiki „Wie spät ist es in ...?“: Die TN recherchieren im Internet die Uhrzeiten in anderen Ländern. Sie schreiben die Uhrzeiten in das Wiki und fragen andere, wie spät es jetzt in einem anderen Land ist. Beteiligen Sie sich auch am Wiki.</p>		
6 EA, PL	<p>a Die TN lesen den Chat und ergänzen. Anschließend Kontrolle. Erklären Sie neue Wendungen wie <i>keine Lust haben; Weiß ich noch nicht.; Gute Idee</i>.</p> <p>Lösung: 1 Kino; 2 vier Uhr</p> <p>Weisen Sie auf die Formen von <i>wissen</i> hin. Lassen Sie ggf. ein Lernplakat (vgl. Lektion 2) erstellen.</p> <p>Erklären Sie den TN, dass auf die Frage <i>Wann?</i> Uhrzeitangaben mit <i>um</i> gemacht werden. Zur Festigung fragen Sie nach Terminen, die alle TN kennen: <i>Wann beginnt der Kurs?</i> usw.</p>		
EA	<p>b Die TN lesen die Vorschläge/Reaktionen und ordnen sie zu. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: etwas vorschlagen: <i>Gehen wir ins Kino? Lust auf ...?</i> ☺ Gute Idee! Okay! ☹ Tut mir leid, ich habe keine Lust. Heute Abend habe ich leider keine Zeit. 😊 Das weiß ich noch nicht.</p>		

<p>PA, ggf. GA/ PL</p>	<p>c Die TN schlagen die Aktionsseite auf und schreiben zu zweit einen Chat. Um die Chat-Situation zu simulieren, arbeiten die TN mit nur einem Buch und setzen sich Rücken an Rücken. Sie schreiben abwechselnd. Zusätzlich können die TN anschließend im Kursraum herumgehen und verschiedenen TN in kurzen Gesprächen erzählen, mit wem sie sich wann treffen und was sie gemeinsam unternehmen.</p> <p>Zusätzlich spielen die TN weitere Dialoge, in denen sie sich verabreden. Verteilen Sie dazu die Rollenkarten der Kopiervorlage. Verteilen Sie die Rollenkarten ruhig mehrfach, sodass jeder TN eine Rollenkarte bekommt. Bei ungerader TN-Zahl erhält ein TN entweder einen Joker und darf sich ein Paar aussuchen, bei dem er sich frei am Gespräch beteiligt, oder Sie spielen mit. TN mit A1 und A2, B1 und B2 usw. sprechen zusammen nach den Vorgaben. Sammeln Sie die Rollenkarten danach ein und verteilen Sie sie neu.</p> <p>In Kursen mit überwiegend ungeübten TN können Sie den Dialog aus 6a auch als Dialoggerüst auf Folie/IWB zeigen. Ersetzen Sie dabei die konkreten Vorgaben durch Lücken.</p> <p>Extra: Überlegen Sie mit den TN zusammen, was passieren kann, wenn Manuel und Tamara in dasselbe Kino gehen wie Karina und Jonas. In Vierergruppen schreiben die TN ein kurzes Gespräch und spielen es vor. In schwächeren Kursen können Sie mit allen TN zusammen ein Gespräch entwickeln.</p>	<p>KV L8 6c, Aufgabe 6a (Folie/ IWB)</p>
<p>7 EA, PL</p>	<p>a Die TN ergänzen die Wochentage. Erinnern Sie die TN ggf. an ihre Englischkenntnisse, die hier eine Hilfe sein können. Bei Bedarf ziehen die TN ihr Wörterbuch zurate. Anschließend Kontrolle. Ergänzen Sie <i>das Wochenende</i>.</p> <p>Lösung: (von links nach rechts) Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag</p> <p>Extra: Singen Sie mit den TN das Lied <i>Laurentia, liebe Laurentia mein</i>. Text und Melodie des in Deutschland sehr bekannten Volksliedes lassen sich leicht im Internet finden. Damit können die Wochentage spielend gelernt werden. Die TN stehen im Kreis, fassen sich an den Händen und singen gemeinsam das Lied. Sobald der Name <i>Laurentia</i> auftaucht, müssen die TN einen Knicks machen.</p> <p>Moodle-Tipp: Video „Die Wochentage“: Ermuntern Sie die TN, den Film so oft wie möglich anzusehen, die Wochentage nachzusprechen und sie zu lernen.</p> <p>Erklären Sie den TN anhand von bekannten Terminen die Zeitangabe mit Wochentagen. Stellen Sie den TN einige <i>Wann</i>-Fragen. Dann fragen die TN sich gegenseitig.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><u>Wann</u> haben wir wieder Kurs? <u>Am Mittwoch</u> haben wir wieder Deutschkurs. <u>Am Wochenende</u> ist kein Kurs.</p> </div>	<p>ggf. Wörter- buch</p>

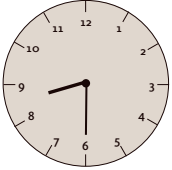

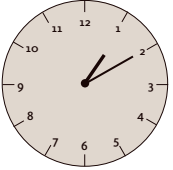
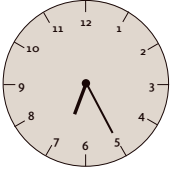
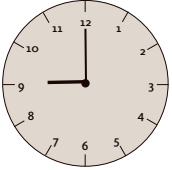
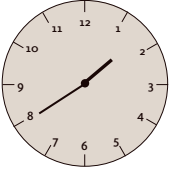

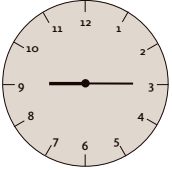
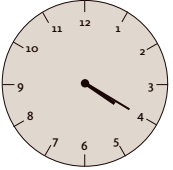

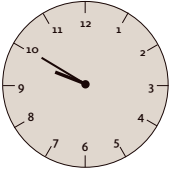
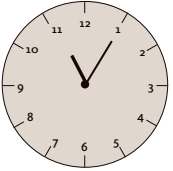
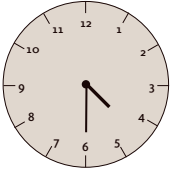
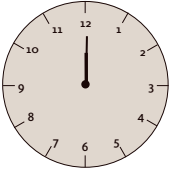
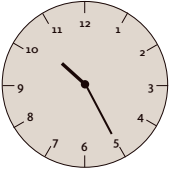
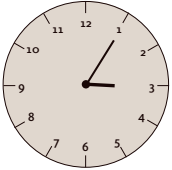
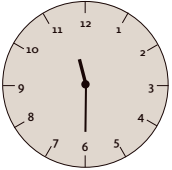
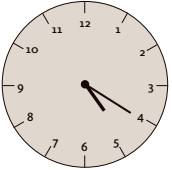
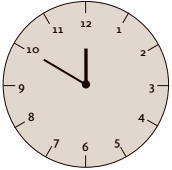
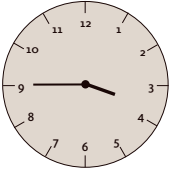
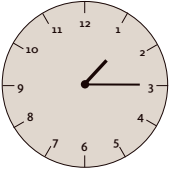
UNTERRICHTSPLAN LEKTION 8

<p>EA, PL</p>	<p>b Die TN sehen sich die Zeichnungen an und ordnen die Tageszeiten zu.</p> <p>Lösung: B der Vormittag; C der Mittag; D der Nachmittag; E der Abend; F die Nacht</p> <p>Erweitern Sie das Tafelbild. Am wird auf Wann-Fragen auch für Tageszeiten benutzt, Ausnahme: in der Nacht. Zeigen Sie den TN, dass Wochentag und Tageszeit kombiniert werden können und dann zusammengeschrieben werden. Stellen Sie auch hierzu den TN einige Fragen.</p> <div data-bbox="300 534 890 725" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Am Abend/Morgen trinke ich gern Kaffee. Aber: In der Nacht liege ich im Bett. Am Dienstagnachmittag gehe ich ins Schwimmbad. Aber: Samstagnacht tanze ich.</p> </div> <p>Verteilen Sie die Kopiervorlage. Die TN befragen sich gegenseitig, wann sie etwas machen, je eine Frage an einen TN, und notieren kurz den Namen und die Zeit. Die TN sollen keine ganzen Sätze schreiben, aber korrekt antworten sollten sie schon. Weisen Sie noch einmal darauf hin, dass die Zeitangabe auf Position 1 rutschen kann. Haben alle TN die Antworten notiert, bilden sie einen Kreis. Fragen Sie nach einem TN: Was wissen wir über Isabel? Die TN sehen auf ihren Kopien nach und antworten entsprechend.</p>	<p>KV L8 7b</p>
<p>PA</p>	<p>c Die TN schlagen die Aktionsseiten auf. Klären Sie bei Bedarf den Begriff Uni = Universität. Zwei TN lesen das Muster im Buch vor. Machen Sie mit einem geübten TN ein Beispiel. Danach verabreden sich die TN zu zweit. Anschließend können einige Gespräche im Plenum vorgespielt werden.</p> <p>Extra: Die TN zeichnen einen Terminkalender und tragen einige Termine für ihre Traumwoche ein. Sie verabreden sich mit mehreren TN aus dem Kurs, sodass der Terminplan immer voller wird. Wer hat am Schluss die meisten Verabredungen?</p> <p>Moodle-Tipp: Test: „Gehen wir zusammen ...?“. Die TN machen den Test als Hausaufgabe. Da die TN eine automatische Lösung erhalten, brauchen Sie im Unterricht nicht darauf einzugehen. Verfolgen Sie, ob und mit welchem Ergebnis die TN die Aufgabe bearbeitet haben.</p>	
<p>GA</p>	<p>d Setzen Sie ein verträumtes Gesicht auf und erzählen Sie über Ihren Lieblingstag und was Sie da gern machen, um ein Beispiel zu geben. Die TN berichten sich in Kleingruppen über ihren Lieblingstag und/oder ihre Lieblingstageszeit.</p> <p>Moodle-Tipp: Dies ist eine Online-Variante der Gruppenarbeit. Im Forum „Mein Lieblingstag – meine Lieblingstageszeit“ erzählen die TN von ihrem Lieblingstag, ihrer Lieblingstageszeit und ihrer Lieblingsbeschäftigung. Die anderen TN kommentieren die Beiträge. Beginnen Sie das Forum mit einem Beitrag. Gehen Sie auch auf die Beiträge der TN ein. Korrigieren Sie die Beiträge nicht. Abschließend können Sie ein zusammenhängendes Feedback ins Nachrichtenforum schreiben.</p>	

EA, PL	<p>a Mithilfe des Wörterbuches versuchen die TN die Bedeutung von <i>höflich/unhöflich</i> zunächst selbst zu klären, sie lesen die E-Mail und kreuzen an. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Sprechen Sie in sprachhomogenen Kursen kurz darüber, warum die TN diese E-Mail als höflich oder unhöflich empfinden. In nicht sprachhomogenen Kursen genügt es, wenn die TN die richtige Lösung zunächst intuitiv erfassen.</p> <p>Lösung: unhöflich</p>	Wörterbuch	
EA, PL	<p>b Die TN sortieren die Wendungen und schreiben die E-Mail neu. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: 2 leider kann ich doch nicht kommen. 3 Ich habe keine Zeit. 4 Vielleicht können wir morgen Abend ins Theater gehen? 5 Liebe Grüße</p> <p>Sprechen Sie mit den TN darüber, was in dieser Mail anders (Anrede, Gruß, neuer Vorschlag, ganze Sätze) ist. Bitten Sie sie auch, Wörter/Ausdrücke in der E-Mail zu markieren, die die E-Mail freundlicher und damit höflicher machen (Lösung: leider, vielleicht). In sprachhomogenen Kursen können Sie dieses Gespräch auch in der gemeinsamen Sprache führen. Das sollten Sie aber nur tun, wenn es auf Deutsch und mit Händen und Füßen nicht klappt. Ersparen Sie den TN nicht von vornherein diese Mühe, denn es ist das Training für wirkliche Kommunikation außerhalb des Kursraumes.</p>		
EA (PL)	<p>c Die TN schreiben mithilfe des Kommunikationskastens eine E-Mail. Die Partnerin / Der Partner schreibt eine Antwort. Hängen Sie die E-Mails anschließend aus, sodass die TN lesen können, was andere geschrieben haben, dabei können Fehler besprochen werden.</p>		

Uhren-Domino



	halb vier		zehn nach eins		fünf vor halb sieben
	neun Uhr		zwanzig vor zwei		halb sieben
	Viertel nach neun		zwanzig nach vier		Viertel vor acht
	zehn vor zehn		fünf nach elf		halb fünf
	zwölf Uhr		fünf vor halb elf		fünf nach drei
	halb zwölf		zwanzig nach fünf		zehn vor zwölf
	Viertel vor vier		Viertel nach eins		halb neun